

Kantor Andreas Voigtländer

geb. 21. Oktober 1966

gest. 7. Juli 2026

Nun ist er gegangen aus dieser Welt, unser Kantor, unser Andreas Voigtländer. Er wollte es schon lange. Und hat sich gefreut auf die Ewigkeit. Die war ihm von Kind an Verheißung und Lebensziel. Genau wie die Gemeinde Jesu Christi ihm Berufung und Heimat war. Und die Musik zur Ehre Gottes.

Mit all seiner Kraft und von ganzem Herzen hat er seinen Platz bis zuletzt auszufüllen versucht. Noch wenige Tage vor dem Sterben war er im Dienst auf „seiner“ Orgelbank und zum Beten in der Auerswalder Kirche.

10 Jahre Totalausfall der Nieren haben seinen Körper zerstört. Die Dialyse mehrmals in der Woche war anstrengend und zeitaufwendig wie ein Halbtagsjob. Zuletzt war jeder Schritt ein Kampf und jede Treppenstufe ein Hochgebirge. Das Augenlicht wurde schwächer und ebenso das Hörvermögen. Zehen mussten ihm amputiert werden.

Schon es mit anzusehen war traurig genug. Er musste es aushalten. Das tat er in Geduld und mit Frieden im Herzen, lange sogar noch mit seinem gutmütigen Humor.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit. Wir beten für seine Frau und seine Tochter, für seine Schwester und die Familie.

„Der äußere Mensch verfällt ... der innere wird von Tag zu Tag erneuert ... aus der Trübsal zu einer ewigen und überaus gewichtigen Herrlichkeit“ sind die Kernworte aus dem Bibeltext bei der Beerdigung (2.Kor 4, 16-18). Sein Grab findet unser Kantor an der Südmauer der Auerswalder St. Ursula-Kirche, neben der Gebetskapelle, direkt am Weg zum Haupteingang. Diesen Platz hatte er sich gewünscht.

Danke an alle, die Andreas geholfen haben, im Gebet, ganz praktisch, materiell oder in seinen dienstlichen Aufgaben. Uns als Pfarrersleuten war er von unserem ersten Kontakt an mit Auerswalde/Wittgensdorf ein lieber Bruder und Weggefährte.

Dass in unseren Gemeinden gesungen und musiziert wird, Gott zur Ehre und uns allen zur Freude, bleibt eine Himmelsgabe und Teil der Mission unseres HERRN in dieser Welt. Mit dem Tod von Andreas ist die Auerswalder-Wittgensdorfer Kantorenstelle erloschen. Es soll uns Ehre und Aufgabe sein, nun hier fortzuführen mit unseren vielfältigen Begabungen, auf bewährte und gewiss auch auf andere und neue Weise.

In Jesus sind wir verbunden in Zeit und Ewigkeit.

Euer Pfarrer Gerald Brause

